

Studierendenparlament

Protokoll der 8. Sitzung



Die 8. Sitzung des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 08. November 2021 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im S1 (Schloss) unter Anwendung der 3G-Regeln statt und wurde von Leonie Bronkalla geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 64.
Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)
L (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus dem AStA	1
TOP 5	Berichte aus den Ausschüssen und weitere Berichte	2
TOP 6	Umbesetzung VGA	3
TOP 7	Bestätigung des 3. Protokolls des 64. StuPas	3
TOP 8	Bestätigung des 4. Protokolls des 64. StuPas	3
TOP 9	Bestätigung des 6. Protokolls des 64. StuPas	3
TOP 10	Bestätigung Nominierung AG Nachhaltigkeit	3
TOP 11	Antrag Mensa am Abend	6
TOP 12	Bestätigung der AStA-Referent:innen	8
TOP 13	Nachtragshaushalt (2. Lesung)	14

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	CampusGrün	Von	Bis		LHG	Von	Bis
1	Nicolas Stursberg	18:15	19:44	1	Johannes Jokiel	18:15	19:44
2	Clara Lindner	18:15	19:44	2	Simona Bruder	18:15	19:44
3	Sophie Kiko	18:15	19:44	3	Leon Heils	18:15	19:44
4	Julius Sommer	18:15	19:44	4	Raphael Fuchs	18:15	19:44
5	Christopher Margraf	18:15	19:44	5	Yannik Ehlert	18:15	19:44
6	Samira Hassan	18:15	19:44	6			
7	Leonie Bronkalla	18:15	19:44		Juso-HSG		
8	Anna Lena Krug	18:15	19:44	1	Lina-Marie Eilers	18:15	19:44
9	Marie Diekmann	18:15	19:44	2	Nikita Drössel	18:15	19:44
10	Isaak Bicks	18:15	19:44	3	Jost Weisenfeld	18:15	19:44
11	Lujie Guo	18:15	19:44	4	Lars Engelmann	18:15	19:44
	RCDS			5	Tom Hülk	18:15	19:44
1	Niklas Nottebom	18:15	19:44				
2	Stefan Grotefels	18:15	19:44		Die LISTE		
3	Matthias Lehmann	18:15	19:44	1	Benjamin Škulec	18:15	19:44
4	Dominik Meiller	18:15	19:44				
5	Florian Tiede	18:15	19:44		KriL		
6	Erik Morawietz	18:15	19:44	1	Jonas Landwehr	18:15	19:44
7	Mark Pape	18:15	19:44				

CG CampusGrün Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe LISTE die LISTE
LHG Liberale Hochschulgruppe RCDS Ring Christlich Demokratischer SDS SDS.dieLinke
Studenten

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Leonie Bronkalla (Präsidentin, CG) begrüßt die Anwesenden um 18:15. Es sind 30 von 31 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

TOP 2 Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

GO-Antrag von Matthias Lehmann (RCDS) auf Vorziehen des TOP 13 vor TOP 11.

Keine Gegenrede. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

Jost Weisenfeld (Juso-HSG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende): Für die Protokolle würde ich mir wünschen, dass die Sprecher:innen jeweils mit ihren Listen und ihrer Funktion in den (autonomen) Referaten genannt werden, bzw. explizit nur mit dem einen, wenn sie gerade für das eine sprechen.

TOP 4 Berichte aus dem AStA

Madita Fester (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wir sind in der Vorbereitung der Klausurtagungen und wollen dazu auch noch einen Workshop planen. Außerdem bieten wir Vernetzungsangebote. Heute war z.B. das Treffen der nicht-autonomen Referate mit dem Rektorat. Dort wurde berichtet, was in der Legislatur ansteht. Wir vernetzen uns intensiv mit dem Sportreferat bzgl. Des Haushalts. Donnerstag wird der AStA neu eröffnet, ihr könnt dann unsere Referent:innen kennenlernen und auch Autonome werden anwesend sein. Wir hatten schon einige Treffen und intensivieren die Arbeit.

Matthias Lehmann (RCDS): Wie lief der Workshop am Samstag?

Madita Fester (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Schlecht, der Referent ist nicht ins Hotel eingchecked und hat sich nicht gemeldet, wir machen uns ehrlich gesagt auch ein bisschen Sorgen.

Jacob Hassel (CG, AStA-Vorsitz): Ergänzend zu Madita: Wir hatten ein Treffen mit dem AStA der FH und der Kunstakademie. Mit dem Krisenstab gab es vor zwei Wochen ein Gespräch mit den Zuständigen der Bibliotheken zur Evaluation der Maskenpflicht. Das Ergebnis: Die ULB-Nutzung beträgt über 50% der Arbeitsplätze, es wird zweimal am Tag gezählt. Die unterschiedlichen Fachbereiche der Instituts-Bibliotheken verzeichnen teilweise geringere Nutzung, daher reicht es dort die Abstandsregeln einzuhalten und Plätze zu reduzieren. Im Gegenzug kann man in der ULB Gruppen einbinden, die Wert auf Maskenpflicht legen und diese aufrecht erhalten. Dazu gibt es Zustimmung des Rektorats.

Niklas Nottebom (RCDS): Wie ist das in den dezentralen Bibs? Sind dadurch die Nutzerzahlen gestiegen, hat das Einfluss?

Jacob Hassel (CG, AStA-Vorsitz): Das nächste Gespräch ist Anfang Januar angesetzt, mit der Frau, die die Instituts-Bibs koordiniert. Manche Fachbereiche würden gerne davon abweichen. Es ist noch nicht sicher, ob es eine einheitliche Regelung gibt.

Niklas Nottebom (RCDS): Gibt es die Möglichkeit, schon früher zu sehen, ob sich was tut?

Madita Fester (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Durch den Krisenstab werden wir unsere Infos bekommen. Ich weiß nicht, ob in den dezentralen Bibliotheken diese Regelung schon eingeführt ist. Teilweise liegt die Auslastung nur bei 20 bis 40 Prozent, da würde sich das anbieten. Den Verantwortlichen ist wichtig, dass kein Flickenteppich von Regelungen entsteht. Ich hoffe, dass wir in zwei Wochen nochmal mehr dazu sagen können.

Niklas Nottebom (RCDS): Ich möchte einmal Lob aussprechen. Ich finde es schön, dass ihr euch damit nochmal auseinandergesetzt habt und fände eine Fortführung begrüßenswert. Ich komme in zwei Wochen darauf zurück.

Stefan Grotefels (RCDS): Auch von mir Lob, ich finde es ein gutes Serviceangebot, dass ihr den Newsletter öffentlich auf Social Media bringt. Vielleicht könnte man auch die StuPa-Sitzungen dort anmelden. Dann gibt es vielleicht mal mehr als einen Gast.

Jost Weisenfeld (Juso-HSG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende): Wir haben heute im Referat unsere Sprechzeiten festgelegt. Wir werden montags zwischen 15 und 17 Uhr, mittwochs zwischen 10 und 12 Uhr und zwischen 15 bis 17 Uhr unsere Sprechzeiten haben im AStA-Häuschen oder im Haus der Studierendenschaft im Botanikum. Ansonsten hatten wir viel Tagesgeschäft. Zu unserer Freude ist am Container, der behindertengerecht sein soll, mittlerweile eine Rampe vorhanden. An anderen ist das noch nicht der Fall, aber wir hoffen, dass das zügig erfolgt. Wir sind an der Kommunikationsverbesserung beteiligt, dass besser kommuniziert wird, dass sich Studierende selbst melden müssen, wenn Räume nicht barrierefrei sind. Wir sind nicht glücklich mit der Regelung, aber sie müssen wissen, dass sie sich ggf. selbst um einen Raumwechsel kümmern müssen. Heute haben wir den Newsletter rausgeschickt. Interessierte können sich gerne melden und einfach eine Mail schicken. Dann noch eine kurze Werbung für kommenden Sonntag, da ist unser Vernetzungstreffen.

TOP 5 Berichte aus den Ausschüssen und weitere Berichte

Alina Austmann (CG, Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir haben uns viel vernetzt, u.a. mit Clara Braun, der Beauftragten für die Fahrradpumpen. Eine wurde endlich ersetzt, die wird bald installiert, ansonsten laufen alle. Wir planen Workshops zum Thema Essensverschwendung. Außerdem haben wir uns mit der AG-Nachhaltigkeit beschäftigt und uns mit der Green-Office-Initiative um die Nominierung gekümmert.

Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Wir befinden uns noch im Übergang. Gerade gibt es viel Arbeit am Haushalt 2022. Die Sozialdarlehen entwickeln sich dynamisch. Man kann

86 davon ausgehen, dass es nach Corona wieder mehr Veranstaltungen gibt. Wir waren auch bei
87 der Vernetzung mit dem Sportreferat dabei.

88

89 Frederic Barlag (Gast): Sorry, ich kam zu spät. Haben alle Referate berichtet?

90

91 Zwischenruf: Nein

92

93 Frederic Barlag (Gast): Wollen weitere Referate berichten?

94 **TOP 6** Umbesetzung VGA

95 Für die Juso HSG: Ersetze Gabriel Dutilleux durch Tom Hülk als ordentliches Mitglied

96

97 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzung VGA

98 **Abstimmungsergebnis:**

99 (30/0/0) – Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

100 **TOP 7** Bestätigung des 3. Protokolls des 64. StuPas

101 **GO-Antrag auf Abstimmung aller drei Protokolle en bloc von Clara Lindner (CG)**

102

103 *Keine Gegenrede.*

104

105 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung des 3., 4. und 6. Protokolls des 64. StuPa

106 **Abstimmungsergebnis:**

107 (30/0/0) – Damit sind alle drei Protokolle einstimmig bestätigt.

108 **TOP 8** Bestätigung des 4. Protokolls des 64. StuPas

109 s.o.

110 **TOP 9** Bestätigung des 6. Protokolls des 64. StuPas

111 s.o.

112 **TOP 10** Bestätigung Nominierung AG Nachhaltigkeit

113 *Antrag an das Studierendenparlament der Universität*

114 *Münster zur Bestätigung der Nominierung der Studierenden-*

115 *Mitglieder in der AG Nachhaltigkeit*

116 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*

117 *hiermit beantragen wir die Bestätigung von vier nominierten Studierenden für*

118 *die Teilnahme an der AG Nachhaltigkeit der Universität Münster.*

119 *Die AG Nachhaltigkeit, die zum Ziel hat, eine Nachhaltigkeitsstrategie für die*

120 *Universität zu entwerfen und umzusetzen, bietet zwei Plätze für nominierte*

121 *Studierende und je zwei Stellvertreter*innen. Wir wurden vom*

122 *Nachhaltigkeitskoordinator der Universität darum gebeten, diese Plätze mit*

123 *Personen aus dem Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität sowie aus der Green*

124 *Office Initiative zu besetzen. Dies sehen wir auch als sinnvoll an, da die Green*

125 *Office Initiative bereits an einem solchen Konzept arbeitet, an dem auch das*

126 NaMo mitgearbeitet hat.
127 Deshalb schlagen wir Mirjam Holle und Anna Lena Krug als ihre Stellvertreterin
128 vor. Beide sind bereits in der Initiative aktiv und bringen daher viele Erfahrungen
129 mit, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit in internen Abläufen zu integrieren.
130 Des Weiteren schlagen wir unsere eigene Nominierung vor mit Alina Austmann
131 und Ira-Katharina Wiegand als ihre Stellvertreterin. Da das NaMo sich ohnehin
132 mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt und stark mit der Green Office
133 Initiative verknüpft ist, finden wir es sinnvoll, die Studierendenschaft in dieser
134 Arbeitsgruppe zu vertreten.
135 Die Bewerbungen der genannten Personen befinden sich auf den folgenden
136 Seiten.
137 Solidarische Grüße
138 Ira-Katharina Wiegand und Alina Austmann
139
140 Alina Austmann (CG, Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität) stellt den Antrag vor.
141
142 Niklas Nottebom (RCDS): Sind die vier Personen in politischen Hochschulgruppen aktiv?
143
144 Mirjam Holle: Ich bin in keiner Hochschulgruppe aktiv.
145
146 Katharina Wiegand: Ich bin bei CampusGrün.
147
148 Bewerbungen für die 4 Studierenden-Plätze in der AG Nachhaltigkeit
149 Liebe Parlamentarier*innen,
150 mein Name ist Mirjam Holle, ich bin 22 Jahre alt und studiere im 7.
151 Bachelorsemester Lehramt für Berufskollegs mit der Fächerkombi
152 Gesundheitswissenschaft/Pflege und Wirtschaftslehre/Politik.
153 In der Green Office Initiative bin ich seit Anfang 2019 aktiv und meine Motivation
154 hinter dem Engagement ist dieselbe geblieben: Denn neben klimaschützendem
155 und nachhaltigem Verhalten im Privaten ist es für die Umsetzung großer und
156 langfristiger Veränderungen im öffentlichen Bereich essenziell, die Strukturen
157 hinter dem Status quo zu sehen, zu verstehen und gezielt dort anzusetzen.
158 Diesen Weg geht die Green Office Initiative nun seit einiger Zeit und mit einigem
159 Erfolg. Unsere studentische Mitarbeit an einer Nachhaltigkeitsstrategie für die
160 Uni Münster und damit die Mitgestaltung zukünftiger Entwicklungen einer
161 angesehenen Institution und eines wichtigen regionalen Arbeitgebers, der
162 darüber hinaus den Alltag tausender junger Menschen beeinflusst, ist der
163 nächste Schritt, um unser Konzept konkret einzubringen und mitbestimmen zu
164 können. Dass wir an diesem Punkt angekommen sind, freut mich sehr und ich
165 habe große Lust, als studentische Vertreterin in der AG Nachhaltigkeit
166 mitzuwirken. Über eure Unterstützung dafür würde ich mich freuen!
167
168 Liebe Parlamentarier*innen,
169 mein Name ist Anna Lena Krug. Ich bin 22 Jahre alt und studiere im 7. Semester
170 BWL. Durch meine Tätigkeit im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität bin ich
171 seit 2019 Teil der Green Office Initiative. Trotz meines Ausscheidens aus dem
172 Referat bin ich weiterhin Mitglied in der Green Office Initiative und möchte als
173 Teil dieser gerne als stellvertretendes Mitglied in die AG Nachhaltigkeit an der

Universität einziehen. Dabei ist es unser klares Ziel in die Nachhaltigkeitsstrategie der Uni ein Green Office zu integrieren, in dem sowohl Studierende als auch mindestens eine hauptamtliche Person arbeiten und gemeinsam einen zentralen Anlaufpunkt für Nachhaltigkeit bieten. So kann unsere Uni mit dem Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung und einem Green Office, sowohl in der Forschung als auch in der Verwaltung, langfristig eine starke Strategie gegen den Klimawandel entwickeln und eine Vorreiterrolle in Deutschland einnehmen. Über eure Unterstützung freue mich sehr.

Liebe Parlamentarier*innen,
Mein Name ist Alina Austmann, ich bin 24 Jahre alt, studiere Landschaftsökologie und bin Referentin im NaMo. Ich würde gern ein Teil der neu gegründeten AG Nachhaltigkeit der Uni Münster werden, da ich denke, dass ich sowohl viel in dieser Arbeitsgruppe beitragen kann, als auch noch Dinge zu lernen habe, die ich in meine zukünftige AStA-Arbeit einfließen lassen möchte. Durch meine FÖJ-Arbeit bei der Naturschutzorganisation ProRegenwald und mein Praktikum bei Greenpeace konnte ich schon einige Einblicke in die Organisation von Büros gewinnen, die bereits einige nachhaltige Konzepte für den internen Ablauf umgesetzt haben. Ich bin überzeugt davon, dass ich durch diese Erfahrungen einen wertvollen Beitrag leisten kann. Zudem finde ich es wichtig, dass die Interessen der Studierendenschaft in der AG ausreichend vertreten werden. Ich beabsichtige daher in der AG auf ein transparentes Arbeiten und partizipative Entscheidungsprozesse Acht zu geben. Über eure Unterstützung in dem Vorhaben würde ich mich sehr freuen!

Liebe Parlamentarier*innen,
mein Name ist Ira-Katharina Wiegand, ich studiere Landschaftsökologie im Master, bin 26 Jahre alt und seit September Referentin im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität. Zu unseren Projekten gehört auch die Kooperation mit der Green Office Initiative, mit der wir z.B. die nachhaltige O-Woche organisiert haben. Durch die Schaffung der AG Nachhaltigkeit ist es nun unser Ziel nachhaltige Aspekte nicht nur bei Studierenden, sondern auch durch die Schaffung einer Nachhaltigkeitsstrategie im Konzept der Uni zu etablieren. Als Hauptziel sehen wir dort die Schaffung eines Green Office mit Studierenden und mindestens einer hauptamtlichen Stelle. Nur so lässt sich eine nachhaltige Veränderung in Unistrukturen und Verwaltungen schaffen, die unserer Uni eine Vorreiterfunktion in Deutschland geben wird. In der AG werden zwei hauptverantwortliche und zwei stellvertretende Sitze für Studierende geschaffen, die zum Teil von NaMo-Referentinnen und Personen aus der Green Office Initiative besetzt werden sollen. Hierbei möchte ich gerne die stellvertretende Rolle für Alina Austmann übernehmen, damit die vier Sitze der Studierenden bei jedem Treffen voll besetzt und die Wünsche und Interessen der Studis immer voll vertreten sind. Über Unterstützung eurerseits freue ich mich sehr!

Abstimmungsgegenstand: Bestätigung Nominierung AG Nachhaltigkeit
Abstimmungsergebnis:

222 (23/7/0) – Damit sind die Nominierten bestätigt.

223 **TOP 11** Antrag Mensa am Abend

224 *Antrag: Wiedereröffnung der Mensa am Aasee am Abend*

225 *Liebe Mitglieder des StuPa,*

226 *hiermit beantrage ich, folgende Forderung zu beschließen:*

227 *„Das Studierendenparlament fordert das Studierendenwerk auf, die Mensa am Aasee als-bald*
228 *auch wieder am Abend zu öffnen.“*

229 *Begründung des Antrags:*

230 *Eine Rückkehr zur Präsenz-Lehre bedeutet für viele Studierende ein volles Tagesprogramm. An*
231 *Vorlesungen und Seminare am Nachmittag schließen sich oft nahtlos Tutorien am frühen*
232 *Abend und dann Kurse vom Hochschulsport, Veranstaltungen von Hochschulgruppen oder*
233 *Nebenjobs beispielsweise in der Gastronomie an. Die Stundenpläne der Studierendenschaft*
234 *erfordern daher ein günstiges und schnelles Speiseangebot auch in den frühen Abendstunden*
235 *- so wie es schon vor der Corona-Pandemie in der Mensa am Aasee durch das*
236 *Studierendenwerk geboten wurde. Für die Studierendenschaft ist deshalb eine*
237 *Wiedereröffnung der Mensa am Aasee auch in den Abendstunden dringend notwendig.*

238 *Das 64. Studierendenparlament sollte aus diesem Grund eine klare Position beziehen und*
239 *damit der Studierendenschaft deutlich machen, dass man sich ihrer Probleme annimmt.*
240 *Zugleich würde das StuPa mit der Forderung die Verhandlungsbasis der studentischen*
241 *Vertreterinnen und Vertreter vor dem Studierendenwerk stärken.*

242 *Mit hungrigen Grüßen*

243 *Stefan Grotefels*

244

245 *Stefan Grotefels (RCDS): Präsenz bedeutet, bis in die Abendstunden in der Uni zu sein. Man*
246 *ist für Tutorien, Hochschulsport etc., den ganzen Tag in der Uni, daher ist ein günstiges und*
247 *schnelles Angebot für Abendessen wichtig. Der Antrag soll die Position der studentischen*
248 *Verhandler:innen stärken als klares Votum und Zeichen „Ihr könnt euch nicht drücken.“ Wir*
249 *müssen den Studierenden zeigen, dass wir uns mit deren Anliegen befassen. Wir zahlen den*
250 *vollen Betrag ans Studierendenwerk. Außerdem ist das Essen dort nachhaltig, denn z.B. wird*
251 *nicht gegessenes Essen abends nochmal angeboten. Mittags hat man dafür mehr Gerichte*
252 *zur Auswahl.*

253

254 *Matthias Lehmann (RCDS): Ja, es gibt nicht mehr das Angebot wie vor Corona und nicht am*
255 *Aasee, aber es ist einerseits sehr teuer, zum anderen ist die Zielgruppe nicht mehr nur*
256 *studentisch. Aber es gibt etwas direkt nebenan, es gibt die normale Karte und eine nur für*
257 *Studierende. Man zahlt ca. 2,80€ für ein ordentliches Gericht, auch vegetarisch. Es gibt also*
258 *ein bezahlbares Angebot, das ist für die relativ geringe Nachfrage ausreichend. Dieses Angebot*
259 *sollte man bekannter machen. Das „Hier und Jetzt“ steht auch am 24. November auf der*
260 *Tagesordnung. Eventuell werden die Angebote angepasst.*

261

262 *Sophie Kiko (CG): Wir bitten dich um Vernetzung, bevor du einen Antrag stellst und*
263 *verhandelst, ob das in deren Sinn ist. Wir müssen darüber sprechen, wenn wir einen Antrag*
264 *stellen aus Sicht des StuPa. Die vom Studierendenwerk versuchen schon, in unserem Sinne zu*
265 *handeln. Es ist nicht in unserem Sinne, wenn die Mensa auf ist, wenn sie ein Minusgeschäft*
266 *ist.*

267

Johannes Jokiel (LHG): Matthias, ich bin großer Freund vom Angebot der Mensa am Aase. Die Website des „Hier und Jetzt“ wirbt fett mit „Burgerrestaurant“. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das ausgewogen und gesund ist. In der Aase-Mensa hat man viel mehr Spielraum. Student und Mensa – Das ist einfach eine Tradition.

Stefan Grotefels (RCDS): Zu Sophie, der Kontakt wurde aufgenommen mit meinem Vertreter im Verwaltungsrat, aber da bin ich einfach anderer Meinung. Es gibt externe Gäste ja, aber die zahlen auch mehr. Das „Hier und Jetzt“ ist kein Ersatz, die haben 20 Tische, sind nicht wirklich günstig oder schnell, es gibt immer nur Burger. Die Verwaltungsratssitzung ist am 24.11., aber eben darum geht es, dass wir hier vorher einen Beschluss fassen.

Anna Lena Krug (CG): Matthias, habe ich dich richtig verstanden, dass es ein Übergangsangebot ist? Dann ist es doch cool, dass das Studierendenwerk den Studis das Angebot macht, ein Extraangebot, das von Burgerangebot abweicht und probiert, ein ausgewogenes Gericht zu sein. Daran ist dem Werk sowieso gelegen. Es ist daher ein gutes Übergangsangebot.

Jonas Landwehr (Kril): Das Argument, dass der Abendbetrieb Geld koste, ist dumm, damit müsste man den Betrieb generell einstampfen. Zum anderen müssen wir dem Studierendenwerk nicht immer in den Arsch kriechen.

Sophie Kiko (CG): Zu Jonas, es ist die Frage, wie viel uns das wert ist. Das Mittagsgeschäft ist deutlich größer als abends. Als Teil des Verwaltungsrates möchte ich widersprechen, dass wir dem Studierendenwerk in den Arsch kriechen, wir machen uns mit unserer Arbeit da größtenteils unbeliebt. Selbst wenn der Antrag abgelehnt wird, wir werden uns dafür stark machen, dass es ein gutes Angebot geben wird.

Stefan Grotefels (RCDS): Im „Hier und Jetzt“ geht es um geringere Kapazitäten. Wenn z.B. Fußball gespielt wird, kann man's vergessen. Außerdem: Was wäre die Ablehnung des Antrags denn für ein Symbol?

Frederik Salomon (RCDS): Zu den Platzkapazitäten – Da ist nichts los, der Platz ist sehr wohl ausreichend. Das Essen ist fast schneller als in der Mensa, es gibt ein großes Angebot, auch vegetarisch und vegan. Wir sind im StuPa ohne Einblick in Buchführung des Werkes. Der Antrag läuft ins Leere da es ja schon ein Angebot gibt, so macht der Antrag dem Studiwerk im Zweifel größeren Schaden, also einfach ablehnen.

Lina-Marie Eilers (Juso-HSG): Die Mensa als zentralen Ort für Studis wollen wir haben, trotzdem ist der Antrag schlecht gestellt und ergibt zu diesem Zeitpunkt keinen Sinn, denn es ist absehbar, dass das eh kommt.

Stefan Grotefels (RCDS): Das StuPa gibt damit aber halt eine Position raus. Wir sind die gewählten Vertreter und wer sich mal umhört: Da hört man die Resonanz unter Leuten, die eben nicht im AStA ihr Geld verdienen und sich viel leisten können.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung (von wem?)

Johannes Jokiel (LHG): Gegenrede.

316
317 **Abstimmungsgegenstand:** Sofortige Abstimmung des Antrags Wiedereröffnung der Mensa
318 am Aasee am Abend

319 **Abstimmungsergebnis:**
320 (16/7/7) – Damit wird sofort über den Antrag Wiedereröffnung der Mensa am Aasee am
321 Abend abgestimmt.

322
323 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Wiedereröffnung der Mensa am Aasee am Abend

324 **Abstimmungsergebnis:**
325 (4/7/19) – Damit wurde der Antrag abgelehnt.

326
327 Stefan Grotefels (RCDS) und Johannes Jokiel (LHG) melden ein Sondervotum an.

328 **TOP 12** Bestätigung der AStA-Referent:innen

329 I. Autonome Referate

330 *Bestätigung einer autonomen und einer nicht-autonomen Referentin*
331 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier*innen,*
332 *wir bitten um Bestätigung der neuen autonomen Referentin für die Belange der*
333 *Fachschaften Enya Wickers, die am 01.11.2021 ernannt wurde, in der nächsten Sitzung des*
334 *Studierendenparlaments am 08.11.2021.*
335 *Zusätzlich unterrichten wir das Studierendenparlament darüber, dass Wiebke Wahler am*
336 *03.11.2021 zur neuen Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ernannt wurde.*
337 *Die Bestätigung durch das Studierendenparlament soll zeitnah im Rahmen des geplanten*
338 *Zeitplans stattfinden.*

339 *Viele Grüße*
340 *Madita und Jacob*

341
342 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Enya Wickers als autonome Referentin für die
343 Belange der Fachschaften

344 **Abstimmungsergebnis:**
345 (26/4/0) – Damit ist die Referentin bestätigt.

346

347 II. Finanzreferat

348 *Bewerbung als Finanzreferent im AStA der Universität Münster*
349 *Liebe Parlamentarier*innen,*
350 *Ich bin Gabriel Dutilleux, 22 Jahre alt und es würde mich freuen mit eurer Unterstützung*
351 *als Finanzreferent im AStA arbeiten zu können. Deshalb möchte ich mich und meine*
352 *Ideen in diesem Schreiben vorstellen.*
353 *Ich wuchs in Ludwigshafen (einer der am stärksten verschuldeten Städte Deutschlands)*
354 *auf, machte von 2019 bis 2020 ein FSJ-Politik bei der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-*
355 *Pfalz, wo ich die Ausarbeitung zweier Corona-Nachtragshaushalte und eines regulären*
356 *Landeshaushaltes von der parlamentarischen Perspektive aus miterlebte. Ich studiere*

357 jetzt im dritten Semester Politik und Wirtschaft an der Uni Münster und bin seit dem
358 Anfang in der Juso-Hochschulgruppe aktiv, für die ich erst stellvertretend und seit Juli
359 reguläres Mitglied im Vergabeausschuss bin.
360 Ein Studium an der Uni Münster stellt besonders ausländische und zugezogene
361 Studierende, die nicht oder nur wenig auf Unterstützung ihrer Eltern oder von
362 Netzwerken zurückgreifen können, vor große Probleme. Im Finanzreferat möchte ich
363 dafür sorgen, dass wir ihnen mit Services wie dem Bulliverleih oder der Druckerei, der
364 Wohnbörse und einem gut finanzierten Hochschulsport unter die Arme greifen können.
365 Noch immer fangen Kinder nicht-akademischer Eltern deutlich seltener ein Studium an,
366 führen dies bis zum Master fort oder promovieren. Dies ist nicht nur ein
367 Gerechtigkeitsproblem, sondern auch für die Wissenschaft, Gesellschaft und Wirtschaft
368 geht viel Talent verloren, wenn Menschen ihrer Leidenschaft nicht in ihrem Studium
369 nachgehen können. Genau deshalb sollten wir die Bedeutung der Beitragserstattungen,
370 der zinsfreien Sozial-, Schwangerschafts- und Examensdarlehen der Studierendenschaft
371 und des (Corona-)Notfonds der Uni nicht unterschätzen. Es wäre mir eine Ehre
372 gemeinsam mit dem Sozialreferat finanziell benachteiligten Studierenden helfen zu
373 können.
374 Des Weiteren möchte ich einen modernen, progressiven, sozialen, flexiblen und soliden
375 Haushalt ausarbeiten und führen, eine Aufgabe, die schon in den kommenden Wochen
376 wichtig werden wird.
377 Für Fragen, Anregungen, Hinweise, Tipps und wüste Beschimpfungen könnt ihr euch
378 gerne per E-Mail (gabriel.dutilleux@uni-muenster.de) oder übers Telefon (01525 3690257)
379 an mich wenden.
380 Solidarische und liebe Grüße
381 Gabriel

382
383 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Ich bin seit Anfang des Jahres Finanzreferent und
384 würde mich freuen, wenn ihr mich bestätigt.

385
386 Matthias Lehmann (RCDS): Hast du schon Zeit gehabt, in die Finanzierung des Hochschulsports
387 zu schauen? Hältst du den Beitrag für ausreichend?

388
389 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Der adh-Beitrag wird nicht mehr von der
390 Studierendenschaft gezahlt, sondern vom Hochschulsport selbst, das ist sehr sinnvoll.

391
392 Frederic Barlag (Gast): Du willst der neue Tom werden, hast du vergleichbare Expertise? Die
393 Studierendenschaft zahlt zukünftig nicht mehr den Beitrag zum adh, jedoch steht im Raum
394 die Beitragsordnung nicht anzupassen. Du bist für diese faktische Hochschulsport-
395 Beitragserhöhung? D.h., dass die Studies das gleiche zahlen, obwohl die Kosten gesunken
396 sind?

397
398 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Tom hat durch seine Erfahrung in der Fachschaft
399 sicherlich eine Erfahrung, die ich nicht habe, trotzdem werde ich bestimmt kein schlechter
400 Referent. Ich halte einen besser ausgestatteten Hochschulsport für sinnvoll, es ist also besser,
401 dass das jetzt direkt an den Hochschulsport geht.

402
403 Benjamin Škulec (die LISTE): Was ist deine Bankleitzahl?

404

- 405 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Ich weiß sie nicht auswendig, soll ich sie vorlesen?
406
407 Frederic Barlag (Gast): Du möchtest dich konstruktiv einbringen, aber de facto ist das
408 Finanzreferat stark verwaltend tätig. Wie hast du vor dich einzubringen? Inwiefern und seit
409 wann wirst du eingearbeitet?
410
411 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Kontakt mit Tom habe ich seit Ende September.
412 In der letzten Oktoberwoche wurde ich intensiv eingearbeitet, seitdem bin ich im AStA.
413
414 Frederic Barlag (Gast): Inwieweit bist du vertraut mit wichtigen Verordnungen, z.B. mit der
415 HBVO? Ist dein Umgang bereits sicher mit diesen Dokumenten?
416
417 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Die habe ich schon einmal durchgelesen, kann
418 aber natürlich jetzt nicht jeden Paragraphen vortragen. Ich weiß aber grob, wo ich nachgucken
419 muss, wenn Fragen aufkommen.
420
421 Frederic Barlag (Gast): Du haftest für den Mist, den der AStA macht. Glaubst du die
422 Verantwortung tragen zu können und bist du dementsprechend versichert?
423
424 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, Finanzreferat): Ich trage die Verantwortung ja nicht alleine. Mit
425 der Versicherung kenne ich mich nicht aus.
426
427 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Gabriel Dutilleux (Juso-HSG) als Finanzreferent
428 **Abstimmungsergebnis:**
429 (16/5/9) – Damit ist Gabriel Dutilleux (Juso-HSG) als Finanzreferent bestätigt.
430
431 Madita Fester (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Ich wollte an dieser Stelle kurz anmerken, dass heute
432 eine Veranstaltung vom Studi-Kidz-Café mit dem Studiwerk ist, daher ist das Referat für
433 Soziales und Wohnraum nicht anwesend.
434

435 III. Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

- 436 *Bewerbung als Referentin im AStA-Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität*
437 *Liebe Parlamentarier*innen,*
438 *in den letzten Monaten der Pandemie ist uns allen immer wieder gezeigt worden, wie wichtig*
439 *es ist in der Politik Menschen mit genug Expertise zu haben, um sinnvolle Entscheidungen zu*
440 *treffen und Forderungen zu stellen. Diese Expertise möchte ich gerne in das Referat für*
441 *Nachhaltigkeit und Mobilität einbringen.*
442 *Meinen Bachelor in Biowissenschaften habe ich bereits erfolgreich absolviert und konnte so*
443 *die Grundmechanismen allen Lebens auf unserem Planeten und die komplexen Prozesse*
444 *dahinter kennenlernen. Für meine Masterwahl habe ich mich dann noch mehr auf die Ökologie,*
445 *das Klima und auch das Thema Nachhaltigkeit fokussiert und deshalb den Studiengang*
446 *Landschaftsökologie gewählt. Während den verschiedensten Lehrveranstaltungen habe ich*
447 *immer wieder neuen Input bekommen und es kristallisierte sich für mich heraus, dass*
448 *Umstellungen im kleinen Maßstab bei jedem Menschen selbst zwar auch etwas verändern*
449 *können. Um den Artenverlust, den Klimawandel und all die anderen Ereignisse, die auf uns*

warten, aufhalten zu können bedarf es jedoch größerer Stellschrauben, die gedreht werden müssen. Deshalb habe ich mich entschlossen in die Hochschulpolitik zu gehen, denn bei 45.000 Student*innen der Universität und 66.000 Studierenden aller Hochschulen in Münster, ist die Universität Münster eins der größten Institute der Stadt. Und eine nachhaltigere Uni trägt so auch zu einem nachhaltigeren Münster bei.

Es gibt 3 Säulen der Nachhaltigkeit, die er-/ausgebaut werden müssen, um langfristig eine nachhaltige Universität zu werden/bleiben: Effizienz, Konsistenz und Suffizienz. Ich möchte diese mit der Weiterführung und Erweiterung von bestehenden Projekten des NaMos und der Schaffung neuer Projekte aufrechterhalten, ausweiten und unterstützen. Gebildete Initiativen wie das GreenOffice tragen dazu bei die Ressourcennutzung der Universität effizienter zu gestalten. Kooperationen mit der Mensa sorgen dafür, dass Abläufe in der Nahrungsbereitstellung durch zum Beispiel Abfallvermeidung konsistenter gestaltet werden und ein gut ausgebautes, nachhaltiges Mobilitätsnetz für die Studierenden führt zur Reduzierung der Emissionen, da so nicht mehr auf die Nutzung eines Autos zurückgegriffen werden muss. Dies sind nur ein paar Beispiele der aktuellen NaMo-Projekte, die es auf jeden Fall gilt weiterzuführen. Denn nur durch solches Engagement können wir einen Wandel erreichen und diesen möchte ich mit meinem Sitz im Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität unterstützen.

Ich freue mich auf die neue Legislatur mit euch und all das, was ich dazulernen werde,
Katharina Wiegand

Bewerbung um einen Sitz im AstA-Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit bewerbe ich als Referentin im AstA-Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität. Beide Themen des Referats begleiten mich schon einer Weile lang. Zum einen studiere ich bereits im fünften Mastersemester Landschaftsökologie. Das Thema Nachhaltigkeit gehört also seit meinem Studienbeginn 2016 zu meinem alltäglichen Wortschatz. Mit dem Themenbereich Mobilität befasse ich mich seit ein paar Monaten intensiver, da ich meine Masterarbeit über Mobilitätssuffizienz schreiben werde und außerdem vor Kurzem am CorrensLab mitgearbeitet habe. Dort ging es darum, beispielhaft zu zeigen, was mit dem Platz von Straßen geschehen kann, der derzeit von Autos eingenommen wird.

Ich freue mich darauf, die Sachkenntnisse, die ich also in den beiden Bereichen erworben habe, in das Referat mitzubringen. Bisher habe ich mich längere Zeit in den Jugendaktionsgruppen von Greenpeace engagiert und bin derzeit bei der Ortsgruppe von Fossil Free tätig. Auch während dieser Arbeiten habe ich schon viele Berührungspunkte mit den beiden Schwerpunktthemen gehabt und konnte viele Erfahrungen darin sammeln, verschiedenste Aktionen mitzugestalten und zu planen. Ich glaube, dass ich daher wertvolle Kenntnisse in das Referat mitbringen kann.

Ich denke, dass das NaMo viele Chancen birgt, die WWU nachhaltiger zu gestalten. In den Tagen, in denen ich das Referat und seine Arbeit nun schon kennenlernen konnte, sind mir einige Projekte aufgefallen und Ideen gekommen, an denen ich gerne weiterarbeiten würde. Als Beispiel sei hier die Green Office Initiative genannt, die dabei hilft, Abläufe und direkte Ressourcennutzung der Uni um-weltschonender zu gestalten. Veranstaltungen wie die nachhaltige O-Woche - in deren Planung ich nun auch schon ein bisschen reinschnupper konnte - bieten eine gute Bühne, um über Nachhaltigkeitsthemen zu diskutieren und ins Gespräch zu kommen. Auch das Projekt rund um das Lastenrad, das sich Studierende ausleihen können, finde ich spannend. Mit dem Gedanken der Mobilitätssuffizienz im Hinterkopf, finde ich es zum Beispiel erstrebenswert, solche Sharing-Angebote auszuweiten. Das Bedürfnis nach

498 *Alternativen zum Auto wächst stetig und daher sind derartige Angebote meiner Meinung nach*
499 *sehr wichtig. Des Weiteren bietet das Referat allein durch seine Vernetzungen und Kanäle*
500 *zahlreiche Möglichkeiten für sehr viele völlig neue spannende Ideen.*

501 *Ich bleibe also gespannt auf die Chancen, die das Referat noch birgt und freue mich auf die*
502 *Arbeit mit euch.*

503 *Alina Austmann*

504

505 Alina Austmann (CG) stellt sich vor.

506

507 Matthias Lehmann (RCDS): Du schreibst gerade deine Masterarbeit – Wirst du im Laufe der
508 Legislatur ausgewechselt?

509

510 Alina Austmann (CG): Nein, das zieht sich bei mir noch und ich bin bis Ende des
511 Sommersemesters auf jeden Fall da.

512

513 Frederic Barlag (Gast): Seit wann wirst du eingearbeitet? Was möchtest du persönlich
514 erreichen? Wieviel Erfahrung hast du in diesem politischen Konstrukt, mit Rechenschaft
515 gegenüber dem Parlament, dem Berichte schreiben etc.?

516

517 Alina Austmann (CG): Seit Anfang Oktober. Mir liegen beide Themen sehr am Herzen, also
518 Nachhaltigkeit und Mobilität. Mir ist aufgefallen, dass es für den Lastenradverleih, wo eine
519 Evaluierung ansteht, große Nachfrage gibt und viel Potenzial. Ich finde sehr schön, dass
520 Angebote auf einen zukommen, wie z.B. der FairTeiler. Themen von außen werden an einen
521 herangetragen. Erfahrung mit der AStA-Arbeit habe ich noch nicht, aber ich arbeite mich
522 gerade gut ein und finde meinen Weg.

523

524 Matthias Lehmann (RCDS): Seit wann bist du bei CG?

525

526 Alina Austmann (CG): Auch seit Anfang Oktober.

527

528 Benjamin Škulec (Die LISTE): Wie sieht dein perfekter Sonntag aus? Und: 1906 wurde eine
529 Armensiedlung in Münster niedergebrannt für Platz für eine Straßenbahn – Würdest du so
530 Platz für nachhaltige Mobilität schaffen?

531

532 Alina Austmann (CG): Zu meinem perfekten Sonntag gehören Spaziergänge. Und nein, würde
533 ich nicht.

534

535 Matthias Lehmann (RCDS): Wie bist du zu CG gekommen und zum Referat?

536

537 Alina Austmann (CG): Ich habe ja keine Präsenzkurse mehr und so mehr Zeit neben der
538 Masterarbeit.

539

540 Niklas Nottebom (RCDS): Machen CG-Plena Spaß?

541

542 Alina Austmann (CG): Generell schon.

543

544 Frederic Barlag (Gast): Wieviel Erfahrung hast du mit Entscheidungen darüber, auf welchen
545 Inhalt sich z.B. Projektstellen fokussieren sollen, oder mit Entscheidungen in Personalfragen?

Das NaMo hat viel Kontakt zum Studiwerk. Wie stehst du zur Öffnung des Bistros? Wie stehst du zu der Schließung der Bistros? Ist eine ersatzlose Schließung hinnehmbar?

Alina Austmann (CG): Über Personalfragen habe ich bisher nicht entschieden. Ich habe mich vorher schon bei Greenpeace und Fossil Free engagiert ohne finanzielle Mittel in der Hinterhand, das sind also neue Erfahrungen hier. Zu den Bistros war ich mit im Gespräch mit Frau Kalwis, das ist schade, aber sie hat viele Gründe genannt. Es liegt am wenigen Personal, den notwendigen Einlasskontrollen. Das fand ich verständlich, trotzdem ist es wünschenswert, dass sie zeitnah öffnen. Eins ist gerade im Umbau und ein anderes sollte demnächst wieder anlaufen.

Stefan Grotefels (RCDS): Ist ein Foodtruck ausreichender Ersatz? Glaubst du im „Hier und Jetzt“ gibt es ein ausreichendes Angebot für Essen am Abend?

Alina Austmann (CG): Mit dem Foodtruck habe ich mich noch nicht viel auseinandergesetzt, aber ich habe teilweise gehört, dass es nicht reicht. Ich war noch nicht im „Hier und Jetzt“, fand es für den Übergang aber erstmal ganz gut, bis es in Gespräche geht.

Abstimmungsgegenstand: Bestätigung von Alina Austmann (CG) als Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität

Abstimmungsergebnis:

(16/13/1) – Damit ist Alina Austmann (CG) als Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität bestätigt.

Katharina Wiegand (CG) stellt sich entsprechend ihrer Bewerbung kurz vor und ergänzt: Ich bin seit Anfang September im NaMo und würde mich über eure Bestätigung freuen.

Stefan Grotefels (RCDS): Stehst du trotz deiner Masterarbeit fürs nächste Jahr zur Verfügung?

Katharina Wiegand (CG): Ja, nach der Masterarbeit stehen noch ein paar Sachen an. Ich bin auf jeden Fall bis Ende des Sommersemesters in Münster.

Frederic Barlag (Gast): Was möchtest du konkret erreichen? Wieviel Erfahrung hast du mit dem politischen Rechenschaftssystem? Wie stehst du zu den Bistros? Hast du Erfahrung mit Personalarbeit?

Katharina Wiegand (CG): Ich habe Erfahrung in der Kooperation mit der Green-Office-Initiative und in der AG Nachhaltigkeit. In der Strategieentwicklung für mehr Nachhaltigkeit der Uni-Lehre sehe ich großes Potenzial. Ich habe keine Erfahrung in Personalfragen, aber bin ja nicht alleine im AStA und kann immer nachfragen. Ich sehe kein Problem darin, noch Erfahrungen zu machen. Erfahrung mit dem Parlament habe ich noch keine, leider. Ich bin seit Ende August bei CG und offen gegenüber neuen Erfahrungen. Ich sehe die Einarbeitung nicht als Hürde. Die Bistros sind ja nicht alle auf ewig geschlossen. Es ist verständlich, dass das Studiwerk nicht 100% wieder gestartet ist sondern erstmal die Nachfrage abwartet. Ich sehe, dass daran gearbeitet wird, das wird nicht einfach hingenommen.

593 Benjamin Škulec (Die LISTE): Wie weit würdest du auf einer Skala von 1 bis politisches Attentat
594 gehen, um deine Ziele zu erreichen?

595
596 Katharina Wiegand (CG): Das kommt auf die Sache an – Nein, ein Attentat würde ich nicht
597 begehen.

598
599 Niklas Nottebom (RCDS): Es ehrt dich, dass du kurz vor Ende des Studiums in die
600 Hochschulpolitik gehst, aber kannst du damit das weltweite Artensterben aufhalten?

601
602 Katharina Wiegand (CG): Das sehe ich anders. Es gab beispielsweise Projekte, wo auf
603 brachliegenden Flächen Blumenwiesen gepflanzt wurden. Auch im kleinen sind
604 Veränderungen möglich.

605
606 Niklas Nottebom (RCDS): Wenn es in einem Jahr noch den Klimawandel gibt, würdest du dann
607 sagen, man hätte mehr machen können im NaMo?

608
609 Katharina Wiegand (CG): Nach oben gibt es nie eine Grenze, man kann immer viel machen
610 und gucken, wie viel man schafft.

611
612 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Katharina Wiegand (CG) als Referentin für
613 Nachhaltigkeit und Mobilität

614 **Abstimmungsergebnis:**
615 (17/9/4) – Damit ist Katharina Wiegand (CG) als Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität
616 bestätigt.

617 **TOP 13** Nachtragshaushalt (2. Lesung)

618 *Nachtragshaushalt 2021_2*

619 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

620 *liebe Parlamentarier*innen,*

621 *hiermit beantragen wir die Änderung des Haushalts. Die genauen Änderungen sowie die*
622 *Begründungen sind diesem Dokument zu entnehmen; eine Gesamtübersicht im gewohnten*
623 *Layout findet ihr als Anlage.*

624 *Mit diesem Nachtragshaushalt wollen wir einige Einnahmenschätzungen und Ausgaben*
625 *korrigieren.*

626 *Die Einnahmenschätzungen zur Druckerei und dem Bulliverleih waren in der Planung des*
627 *Haushalts 2021 sehr schwierig, da aufgrund der unklaren Pandemielage nicht sicher war, in*
628 *welchem Umfang die jeweiligen Services wieder zur Verfügung stehen würden. Jetzt da das*
629 *ganze klarer ist, können wir die Einnahmen deutlich besser absehen.*

630 *Darüber hinaus gibt es zwei wesentliche Änderungen bei den Ausgaben:*

631 *Erstens müssen wir aufgrund der Wahlen im Dezember 2020 den Titel für die Ausgaben der*
632 *Wahlen erhöhen, da die meisten Ausgaben zu diesen Wahlen erst Anfang 2021 getätigt*
633 *werden konnten.*

634 *Zweitens erhöhen wir die Bezüge der Angestellten des AStA, da zum August die psychologische*
635 *Beratung geschaffen wurde.*

636 *Diese Erhöhung der Ausgaben können aufgrund gesunkener Nachfrage an*
637 *Beitragserstattungen und Sozialdarlehen durch eine Reduzierung der entsprechenden Titel*
638 *ausgeglichen werden.*

639 Bei Fragen schreibt uns auch gerne schon vor der Sitzung eine Mail, sodass wir euch in den
640 Sitzungen die entsprechenden Antworten liefern können.

641

642 *Empfehlung an das Studierendenparlament*

643 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*

644 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 7. Sitzung nach Besprechung des zweiten*
645 *Nachtragshaushaltes 2021 für eine Annahme desselben ausgesprochen (3/0/2).*

646 *Mit freundlichen Grüßen*

647 *Julius Sommer und Giselle Ruynat*

648 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

649 *Montag, den 04.10.2021*

650

651 Matthias Lehmann (RCDS): Schön, dass wir die Version als StuPa auch bekommen.

652

653 Frederic Barlag (Gast):Ans Finanzreferat: Ich habe euch diese Fragen im Vorfeld per
654 Mail zugeschickt, daher sollten sie euch nicht überraschen. Schon im August dieses Jahres war
655 bekannt, dass der adh-Beitrag nicht mehr von der Studierendenschaft bezahlt werden muss,
656 richtig? Die Finanzordnung des adh sieht vor, dass Beiträge zu Beginn eines Semester fällig
657 werden. Hat die Uni die Mitgliedschaft bezahlt und wenn ja, wieviel Geld?

658

659 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Es war noch nicht klar, ab wann. Nein, haben wir nicht.

660

661 Frederic Barlag (Gast): Diese Beiträge, die nicht gezahlt wurden, grob 8.000€, die jetzt frei
662 sind, wieso stehen die nicht im Nachtragshaushalt, wenn schon feststeht, dass sie in den
663 allgemeinen Topf des Sportreferats sollen?

664

665 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Es macht mehr Sinn, das beim kompletten Haushalt zu
666 berechnen. Beim nächsten Haushalt kann man diskutieren, was Sinn macht.

667

668 Madita Fester (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Das Sportreferat wird bei der nächsten StuPa-Sitzung
669 für Fragen zur Verfügung stehen.

670

671 Frederic Barlag (Gast): Grob 8 ½ Tausend werden also als Plus da sein?

672

673 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Das ist dann nicht mehr mein Ding, aber da haben wir
674 drüber gesprochen. Eine Beitragssenkung wäre möglich, oder ein Projekt mit dem
675 Sportreferat, das wir nächste Sitzung vorstellen werden.

676

677 Frederic Barlag (Gast): Ein – Singular – Projekt des Sportreferats?

678

679 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Ja.

680

681 **Abstimmungsgegenstand:** Überführung in die 3. Lesung des Nachtragshaushalts

682 **Abstimmungsergebnis:**

683 (24/4/2) – Damit findet die 3. Lesung des Nachtragshaushalts statt.

684

685 3. Lesung Nachtragshaushalt

686

687 Frederic Barlag (Gast): An das Finanzreferat: Seid ihr glücklich mit dem Nachtragshaushalt,
688 oder sind andere Änderungen liegen geblieben?

689
690 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Für den Rest des Jahres bleiben nur ein paar Kleinigkeiten
691 zu korrigieren, soweit bin ich zufrieden.

692
693 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Nachtragshaushalts

694 **Abstimmungsergebnis:**
695 (16/14/0) – Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

696
697 Tom Hülk (Juso-HSG, Finanzreferat): Danke für die Zustimmung. Es hat manchmal Spaß
698 gemacht und manchmal nicht. Bis bald mal.

699
700 Leonie Bronkalla (CG, Präsidentin): Die Sitzungen am 6. und 20. Dezember werden ausfallen,
701 stattdessen sehen wir uns am 22.11. und dann am 13.12., 10.01./17.01.

702
703 Leonie Bronkalla (CG, Präsidentin) beendet die Sitzung um 19:44 Uhr.